

# Ein Querschnitt der Bevölkerung in der Ausstellung «Noch mal leben vor dem Tod»

## Medienmitteilung

Zürich, 27. Oktober 2016

**Nach drei Wochen zeigt sich: Die Bilder der Ausstellung «Noch mal leben vor dem Tod» ziehen die unterschiedlichsten Menschen in die Zürcher Limmat Hall. Die Ausstellung läuft seit dem 8. Oktober und erfreut sich grosser Beliebtheit. Weitere drei Wochen sind die Bilder zu sehen, begleitet von Veranstaltungen und Gesprächen.**

«Es fasziniert mich, wie viele verschiedene Menschen den Weg zu uns finden», sagt Monika Obrist, die Geschäftsleiterin von palliative zh+sh und Projektleiterin der Ausstellung «Noch mal leben vor dem Tod» in Zürich. Leute jeden Alters, aus jeder Schicht und jeder Nationalität schauten sich die Bilder an und wer sich dazu äussere, zeige sich berührt, so Obrist. Auch Kinder kommen in die Ausstellung und stellen Fragen. Die Reaktionen der Besucher\_innen waren fast durchwegs positiv. «Bisher hat niemand gesagt, er oder sie fände es unangebracht, Porträts von Sterbenden und Toten zu zeigen. Die Bilder werden offenbar als schön empfunden», so Obrist. Seit dem 8. Oktober 2016 sind die Bilder von Walter Schels und die Texte von Beate Lakotta in Zürich ausgestellt. Die Ausstellung dauert weitere drei Wochen.

Eine 74-jährige Besucherin sagt, bevor sie die Ausstellung verlässt: «Ich gehe hier mit einem Gefühl grosser Dankbarkeit hinaus. Ich bin dankbar, dass ich mit dieser Ausstellung eine Gelegenheit erhalten habe, mich auf sinnliche Weise mit dem Thema auseinanderzusetzen.» Die Bilder der toten Menschen geben ihr Trost. Sie sei in ihrem Leben in einer Phase, in der sie einen Abschluss machen wolle. Sie tue das, indem sie sich ihre bisher unerfüllten Wünsche erfülle. «Darum gehe ich nun für ein halbes Jahr nach Paris, um Kunstgeschichte zu studieren», sagt die 74-Jährige.

## Veranstaltungen als Publikumsmagnete

Sehr gut besucht wird auch das Rahmenprogramm der Ausstellung. Die Vorträge, Gespräche und Lesungen ziehen ebenso unterschiedliche Besucherinnen und Besucher an wie die Bilder. 15 Veranstaltungen haben bisher stattgefunden und in den letzten drei Wochen der Ausstellung finden weitere 20 Veranstaltungen und Gespräche statt. Am Sonntag, 29. Oktober bespielen die Musiker Stefan Müller und Martin Pirktl die Ausstellung mit leisen Klängen von J.S. Bach auf historischen Instrumenten. Am Sonntag, 30. Oktober klärt eine Expertin über **Patientenverfügungen** und die Rechte und Pflichten von Angehörigen bei Entscheidungen am Lebensende auf.

**Sibylle Lewitscharoff** ist am Mittwoch, 2. November 2016 zu Gast in der Ausstellung mit einer Lesung und einem Gespräch unter dem Titel «Vom Sterben erzählen». Weitere Veranstaltungen sind auf [www.noch-mal-leben-zuerich.ch/veranstaltungen](http://www.noch-mal-leben-zuerich.ch/veranstaltungen) zu finden. Die Finissage findet am 18. November 2016 mit einer szenischen Lesung statt. Bis dahin bleibt die Ausstellung mit den Bildern von Walter Schels und Texten von Beate Lakotta täglich geöffnet. Neben den Bildern bieten eine Lesecke mit vielfältigem Stoff zum Thema und ein gemütliches Café Gelegenheit zum Verweilen.

## Die Ausstellung

Der Fotograf Walter Schels und die Journalistin Beate Lakotta haben unheilbar kranke Männer, Frauen und Kinder gebeten, sie in den letzten Wochen ihres Lebens begleiten zu dürfen. Dabei entstanden einfühlsame Porträts von Menschen, die dem Tod ins Auge sehen. Die Bilder wurden kurze Zeit vor und unmittelbar nach dem Sterben aufgenommen; in Begleittexten kommen die Sterbenden noch einmal zu Wort. Die Bilder und Texte sind erstmals in Zürich zu sehen. Die Ausstellung «Noch mal leben vor dem Tod» wird vom 8. Oktober bis 18. November 2016 in der Limmat Hall gezeigt. Organisiert wurde die Ausstellung von palliative zh+sh in Zusammenarbeit mit den Zürcher Kirchen und mit Unterstützung der Stadt Zürich und weiteren Sponsoren.

Alle Informationen zur Ausstellung und zum Rahmenprogramm sind abrufbar unter [www.noch-mal-leben-zuerich.ch](http://www.noch-mal-leben-zuerich.ch).

## Ihre Ansprechpartnerinnen

Elena Ibello, Kommunikation palliative zh+sh  
[elena.ibello@pallnetz.ch](mailto:elena.ibello@pallnetz.ch), Tel. 079 400 37 55

Sabine Arnold, Kommunikation palliative zh+sh,  
[sabine.arnold@pallnetz.ch](mailto:sabine.arnold@pallnetz.ch), Tel. 078 818 37 56.

### **Palliative zh+sh**

Der Verein palliative zh+sh ist eine Sektion der Schweizerischen Gesellschaft für Palliative Medizin, Pflege und Begleitung palliative ch. Palliative zh+sh fördert die palliative Versorgung in der Region Zürich und Schaffhausen, informiert die breite Bevölkerung über die Möglichkeiten und Leistungen von Palliative Care und vernetzt Fachpersonen aller Disziplinen der Palliative Care.

[www.pallnetz.ch](http://www.pallnetz.ch)